

# Der domestizierte Saurier

Autor(en): **Steger, Hans Ulrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 27 [i.e. 26]

PDF erstellt am: **03.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

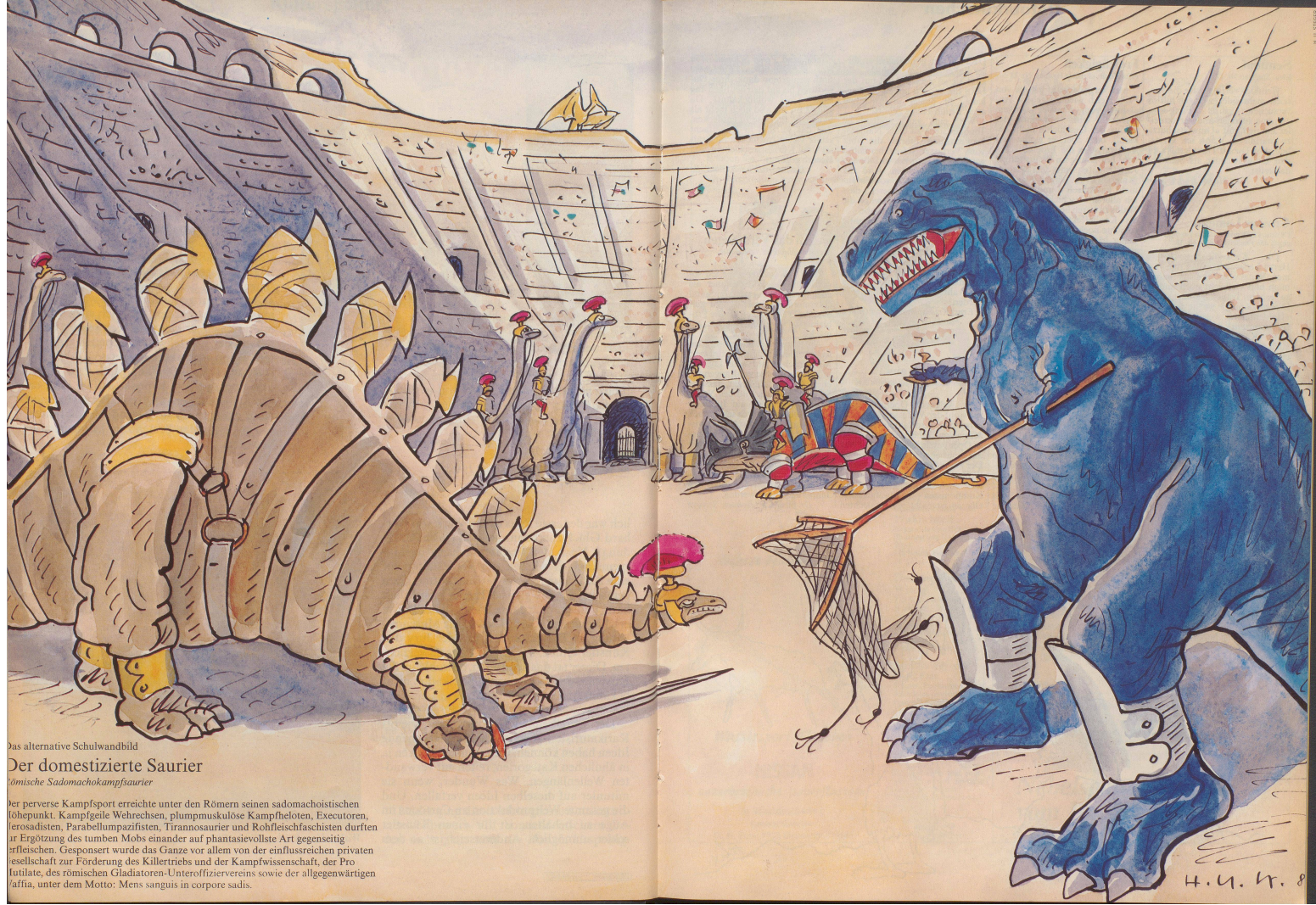
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das alternative Schulwandbild  
**Der domestizierte Saurier**  
*römische Sadomachokampfsaurier*

Der perverse Kampfsport erreichte unter den Römern seinen sadomachistischen Höhepunkt. Kampfgeile Wehrexen, plumpmuskulöse Kampfheloten, Executores, Ierosädhsten, Parabellumpozzifisten, Tiramosaurier und Kohlfleischfaschisten durften in Ergötzung des tumben Mobs einander auf phantasievollste Art gegenseitig zerfleischen. Gesponsert wurde das Ganze vor allem von der einflussreichen privaten Gesellschaft zur Förderung des Killertriebs und der Kampfwissenschaft, der Pro-Futilitate, des römischen Gladiatoren-Unteroffiziervereins sowie der allgegenwärtigen Mafia, unter dem Motto: Mens sanguis in corpore sadis.